



GABLITZER Gemeindepost

4/2017

*Allen Gablitzerinnen
und Gablitzern ein
frohes und besinnliches
Weihnachtsfest
sowie Gesundheit und
viel Erfolg
im neuen Jahr!*



www.gablitz.spoe.at

TEAM FÜR GABLITZ – Die Gablitzer Sozialdemokraten



ZAPPE []²

Pflasterungen Ges.m.b.H

Gepflastert
mit Harmonie ...

Sie brauchen den **Gartenweg** belegt, **Stufen** gemauert oder verkleidet, **Mauerwerk** und **Steinzäune** errichtet oder saniert, den **Rasen** oder den **Pool** eingefasst? Bei uns gibt's **alles für Ihren Garten**. Und **aus einer Hand**: Von der ersten Skizze bis zur Detailplanung. Von der Entwässerung über sämtliche Erdarbeiten bis zur Frostschutzschüttung.

Wir sind Partner der Garten Tulln.



3013 Pressbaum
Wilhelm-Kress-Gasse 25
Tel. 02233/57917
office@zappe.at

www.zappe.at

Liebe Gablitzerinnen, Liebe Gablitzer!

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Eine Nationalratswahl liegt hinter uns und eine Landtagswahl steht ins Haus. Eine Nationalratswahl, bei der sich die Bevölkerung für einen neuen Weg entschieden hat – wohin uns dieser führen wird, steht in den Sternen. Auch ein Jahr der Neuerungen für uns in Gablitz – sind wir doch seit fast einem Jahr in unserem „neuen“ Bezirk.

Bei der Nationalratswahl haben die Wähler entschieden, wie sich das Parlament in den nächsten Jahren zusammensetzt und wer Österreich regiert. Vorab darf ich den „Siegern“ der Wahl gratulieren und hoffen, dass sie zum Wohle unseres Landes die entsprechenden Entscheidungen verantwortungsvoll treffen werden.

Persönlich freut mich das Ergebnis aus SPÖ Sicht natürlich nicht – kein Zugewinn auf Bundesebene, Verluste in fast allen Bundesländern und vielen Gemeinden. Überlagert war dieser „Wahlkampf“ von Gehässigkeiten, Unterstellungen, gegenseitigen Diffamierungen, Facebookseiten, wo der politische Mitbewerber durch den Dreck gezogen wurde – meiner Meinung nach darf so etwas nicht passieren.

Aber wo Schatten gibt es auch Licht. Bedanken möchte ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern, die mir persönlich das Vertrauen durch eine Vorzugsstimme gegeben haben. Waren dies doch immerhin 444 Wählerinnen und Wähler, die mich auf einer der Listen gewählt haben. In der Region konnte ich 373 Vorzugsstimmen „einfahren“, auf Landesebene 52 und auf Bundesebene setzten 19 Wählerinnen und Wähler meinen Namen auf die Liste – für mein erstes Antreten bei einer Bundeswahl bin ich durchaus zufrieden damit.

Ein Punkt der mich auch noch freut, ist die hohe Wahlbeteiligung bei dieser Wahl. Bei uns in Gablitz waren dies immerhin 71,76% (ohne Wahlkartenwähler) und auf Bundesebene lag die Beteiligung bei 80%.

Nach Bekanntgabe der Endergebnisse war für uns klar, dass es eine Türkis(Schwarz)/Blaue Koalition geben

wird. Jetzt bleibt abzuwarten, wie und bis wann sich diese beiden Parteien einigen werden und was in welcher Form aus den Versprechungen vor der Wahl (so wie bei jeder Wahl) umgesetzt wird. Lassen wir uns überraschen, in welche Richtung uns der „neue Weg“ führen wird.

Kaum ist die eine Wahl geschlagen, dürfen wir uns auf die nächste freuen. Am 28. Jänner 2018 entscheiden wir über die Geschicke in unserem Bundesland. Einen Vorteil hat dieser frühe Wahltermin – der Wahlkampf um die Gunst der Wählerinnen und Wähler wird sehr kurz werden. Hoffentlich haben alle Parteien, die sich der Wahl stellen, aus der Nationalratswahl ihre Lehren gezogen. Daher meine Bitte an alle: Geht vernünftig miteinander um, denn egal wie der Wähler entscheidet, ihr müsst die nächsten Jahre FÜR Niederösterreich zusammenarbeiten. Unser Wahllokal in der Festhalle wird, so wie bei den letzten Wahlen, wieder von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr für Sie offen haben. Ich darf Sie jetzt schon ersuchen, machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, gehen Sie zur Wahl.

Ein Jahr Bezirk St. Pölten Land – schon ein Jahr ist es her, dass der Bezirk Wien-Umgebung aufgelöst wurde. Rückblickend möchte ich sagen, dass sich eigentlich nicht wirklich viel verändert hat. Unsere Außenstelle in Purkersdorf ist geblieben. Wer persönlich von der Behörde etwas benötigt, kann dort die Dienste in Anspruch nehmen. Die Zusammenarbeit mit der „neuen“ Bezirkshauptmannschaft läuft sehr gut – ich möchte fast behaupten, besser als mit der „alten“.

Mit Ende September 2017 hat unsere Raika zugesperrt und somit haben wir auch unseren Bankomaten verloren.

IHRE ANSPRECHPARTNER BEI DER SPÖ GABLITZ



Peter Almesberger

2. Vizebürgermeister
Geschäftsführender Gemeinderat
• Infrastruktur und Wirtschaft
• Kultur und Bildung • Soziales
Tel. 0664/405 24 73
almesberger.peter@a1.net



Ing. Marcus Richter

Geschäftsführender Gemeinderat
• Straßen und Verkehr
• Finanzausschuss
Tel. 0664/1845 125
marcus.richter@chello.at



Claudia Fritzenwanker

Gemeinderat
• Kultur und Bildung
• Generationen und Familie
• Naturschutz
Tel. 0676/6201577
claudia@inarena.at



Andreas Forche

Gemeinderat
Vorsitzender des
Prüfungsausschusses
• Finanzen
Tel. 0676/792 96 61
andreas.forche@gmx.at



Rupert Winkler

Gemeinderat
• Straßen und Verkehr
• Naturschutz
• Infrastruktur und Wirtschaft
Tel. 0664/884 61 510
rupert.winkler@chello.at



Christian Sipl

Gemeinderat
• Generationen und Familie
• Soziales
Tel. 0664/810 11 28
christian.sipl@gmx.at



Luise Zwertler

Obfrau der Gablitzer
Pensionisten
Tel. 0676/725 80 41
aloisia.zwertler@aon.at



Stefan Ulreich

Jugendbeauftragter
Tel. 0650/4116042
ulreich.spoe@gmx.at



Rene Weis

Organisationsreferent
Tel. 0699/12612544
weis.rene@chello.at



Christian Bernardyn

Jugend- und Sportbeauftragter
Tel. 0664/6234043
christian.bernardyn@chello.at

Zum Weiterbetrieb eines Bankomaten in Gablitz war die Raiffeisenbank nicht bereit. Seit der Bekanntgabe der Schließungspläne hat sich Bgm. Michael W. Cech um die Errichtung eines Bankomaten bemüht. Lediglich die ERSTE Bank war bereit, einen Bankomaten in Gablitz zu errichten. Es wurden mögliche Standorte geprüft, die zum einen den nötigen Platz für einen Bankomaten bieten, zum anderen soll der Platz aber auch ideal und 24 Stunden erreichbar sein. Als idealer Standort wurde der Parkplatz zwischen Hotel Rosner und dem Gewerbehof und Würstelstand, Linzer Straße 93, gefunden. Der frei stehende Bankomat wird damit der erste seiner Art in Österreich. Der Prototyp ist derzeit nur in der Innenstadt von Bratislava im Einsatz. Da sich jedoch bei der Lieferung Probleme ergaben, wird dieser Bankomat erst im Jänner in Betrieb gehen können.

Viele Gemeinden im so genannten Speckgürtel rund um Wien haben die gleichen Probleme. Bedingt dadurch, dass immer mehr Personen sich in diesen Gemeinden ansiedeln wollen, stehen die Verantwortlichen vor den

gleichen Herausforderungen. Wie kann dieser Zuzug geregelt bzw. gelenkt werden. Wann muss in die öffentliche Infrastruktur investiert werden, welche Straßen sind herzustellen, ... Bei uns in Gablitz wird derzeit wieder viel gebaut und durch viele freie Bauflächen in den Siedlungsgebieten wird dieser Trend auch nicht aufhören. Daher haben wir uns schon vor einer Zeit mit diesen Thematiken auseinandergesetzt und konnten durch den Beschluss unseres Entwicklungskonzeptes zeitgerecht die Weichen stellen. Viele Gemeinden haben offensichtlich nicht zeitgerecht geschaltet und haben jetzt Bausperren uä erlassen. Nur wer zeitgerecht agiert, kann die bevorstehenden Herausforderungen bewältigen.

Viel wird über das von Bgm. Michael Cech in einer Anrainerinformation (zu der wir leider nicht zeitgerecht eingeladen wurden) vorgestellte Zentrumsprojekt diskutiert und – so unser Wissensstand – auch falsch verbreitet. Einige Dinge möchten wir hier festhalten:

1. Wir als SPÖ Gablitz sind grundsätzlich nicht gegen dieses Projekt, denn es ist eine Möglichkeit, im zentrums-

nahen Bereich (der nicht in Gemeindebesitz ist) unser Gablitz auszubauen und gegebenenfalls öffentliche Einrichtung an diesem möglichen Ort zu etablieren. Dabei sei nur ein möglicher Kindergarten, Veranstaltungszentrum u.ä. genannt.

2. Wie weit die Verhandlungen zwischen den beteiligten Institutionen (Land NÖ, Bundesforste und Kongregation) sind, können wir nicht sagen. Nur eines ist gewiss und das kann ich Ihnen versprechen, mit uns wird es in diesem Bereich keine großvolumigen Bauten (so, wie immer wieder zu hören ist) geben. Das passt dort nicht hin.
3. Vor einer eventuellen Realisierung des Projektes MUSS ein Informations-/Diskussionsprozess (so wie beim Entwicklungskonzept) stattfinden, damit unsere Bevölkerung von Beginn an in diese Entwicklung miteingebunden ist.

Ich habe seit Beginn meiner politischen Tätigkeit in unserer Gemeinde immer objektiv auch über Projekte und Vorhaben unserer politischen Mitbewerber



KFZ-Werkstätte

KR. Ing. Hans Kramhüller

1170 Wien, Comeniusgasse 3-5

Telefon 01/486 46 45, Telefax 01/480 19 10

Samstagsdienst 8 - 12 Uhr

Leihwagendienst

Alles in einer Hand:

Auto-Mechanikerwerkstätte

Auto-Karosseriewerkstätte

Auto-Lackierungen

Auto-Unfall-full-service

Reifenhandel, Wuchten und Montage

Batterieservice und Handel

Übernahme sämtlicher Versicherungsarbeiten. Bargeldlose Abwicklung durch Direktverrechnung. Reparatur oder Einbau von Originalersatzteilen. Ausbesserung mit Original-Lacken und Einbrennkammer. Optische Achsvermessung.

Spezialwerkstätte für sämtliche Autotypen.

für Gablitz berichtet. Wenn ich der Meinung war, dass die Umsetzung oder die Abwicklung nicht in unserem Sinn ist, dann wurde das persönliche Gespräch gesucht. Sich über Zeitungen was auszurichten oder andere Parteien und agierenden Personen in Aussendungen zu diffamieren, ist nicht mein / unser Stil. Leider schaffen das nicht alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen. Manche glauben offensichtlich, dass sie durch persönliche Angriffe, Unterstellungen, Spielen mit falschen Zahlen und Fakten, Vorwürfen, ... eher an ihr Ziel kommen. Wenn über einzelne Berichte „hergezogen“ wird, dann sollte Mann/Frau diese Berichte vorher richtig lesen.

Eines möchte ich Euch ins Stammbuch schreiben – Ihr habt offensichtlich aus der letzten Nationalratswahl nichts gelernt. Informiert euch, redet mit den handelnden Personen und handelt im Sinne unserer Wienerwaldgemeinde.

Ich werde mich durch diese Unterstellungen nicht von meinem Weg abbringen lassen, denn ich habe ein Ziel vor Augen: nach bestem Wissen und Gewissen unser Gablitz weiterzuentwickeln und für uns alle und unsere Nachkommen lebenswert zu gestalten.

Die politische Herbstarbeit wurde nun mit der Abhaltung der jeweiligen Ausschüsse im Großen und Ganzen abgeschlossen. In diesen Ausschüssen wurde wieder vieles behandelt, diskutiert und viele Vorhaben für das nächste Jahr in Aussicht gestellt.

Wie schon in unseren letzten Ausgaben begonnen, möchte ich Ihnen wieder einige Projekte und Vorhaben aus den einzelnen Resorts näherbringen.

Soziales und Gemeindewohnungen: (2. Vbgm. Peter Almesberger)

Nach der Sonnenbusfahrt ist vor der Fahrt – unter diesem Motto arbeiten wir derzeit schon intensiv an der Planung für die kommende „Jubiläumsfahrt“ am 12. September 2018. Betreffend den Bericht über die heurige Fahrt und einen kleinen geschichtlichen Abriss über die bisher erfolgten Fahrten darf ich Sie auf die eigene Berichterstattung in unserer Ausgabe verweisen.

Schon zu Beginn des Herbstes wurden zeitgerecht die Beschlüsse über die Fortführung des Heizkostenzuschusses sowie die Weihnachtzuwendung gefällt.

PETROVIC DACH GmbH

02231-64 852
0664-1018774

PETROVIC

DACH - HOLZ - BAU

3003 GABLITZ, LINZER STRASSE 201

ELEKTRO MAIER

ELEKTRO-INSTALLATIONEN GESMBH

3003 Gablitz, Hauptstraße 25A

Tel.: 02231/63887 Fax: 02231/63887

Mobil: 0664/251 34 19 E-Mail: office@maier-elektro.at

Durchführung sämtlicher Elektroinstallationen, Verkauf sämtlicher Geräte

GRABBEFLANZUNG
BUKETTS
KRÄNZE

Hauptstrasse 19
3003 Gablitz

Mo-Fr 9-13, 15-18
Sa 9-13 Uhr

0650/ 347 04 33

blumen@florapassion.at

BLUMEN
GESTECKE

www.florapassion.at
aus Leidenschaft für Blumen

Am 24. Oktober fand im Sitzungssaal der Markgemeinde Gablitz der Vortrag der ENU NÖ statt, der die Themenfelder Energie und Geld sparen sowie Stromsparen und Heizkostensparen umfasste. Dieser Vortrag fand über die Initiative unserer Grünen Liste Gablitz statt und wurde von meinem Ausschuss organisiert. Dass dieses Thema auch von den Initiatoren offensichtlich nicht so ernst genommen wird, zeigte sich auch an deren Erscheinen. Immerhin eine Gablitzerin besuchte diesen Vortrag.

Straße und Verkehr: (GGR Marcus Richter)

Das Gablitzer Ortstaxi versieht seit September 2012 seinen Betrieb und wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Im Zeitraum September 2016 bis Ende August 2017 wurden insgesamt 679 Fahrten für die Gablitzer Bevölkerung absolviert. Davon wurden 525 Fahrten innerhalb des Ortsgebietes und 154 Fahrten nach und von Purkersdorf zurückgelegt.

Um dem wachsenden Bedarf an Lade-Infrastruktur für die E-Mobilität

*Einladung
zum
Neujahrsempfang*
7. Jänner 2018
Pfarrheim Gablitz, 16.00 Uhr
**Alle Gablitzerinnen und Gablitzer
sind herzlich eingeladen!**

Rechnung zu tragen, soll eine öffentliche Stromtankstelle für E-Fahrzeuge in Gablitz errichtet werden. Der erste Ladestandort soll am Parkplatz an der Linzerstraße 93 (neben Gewerbehof), direkt an der B1 sein.

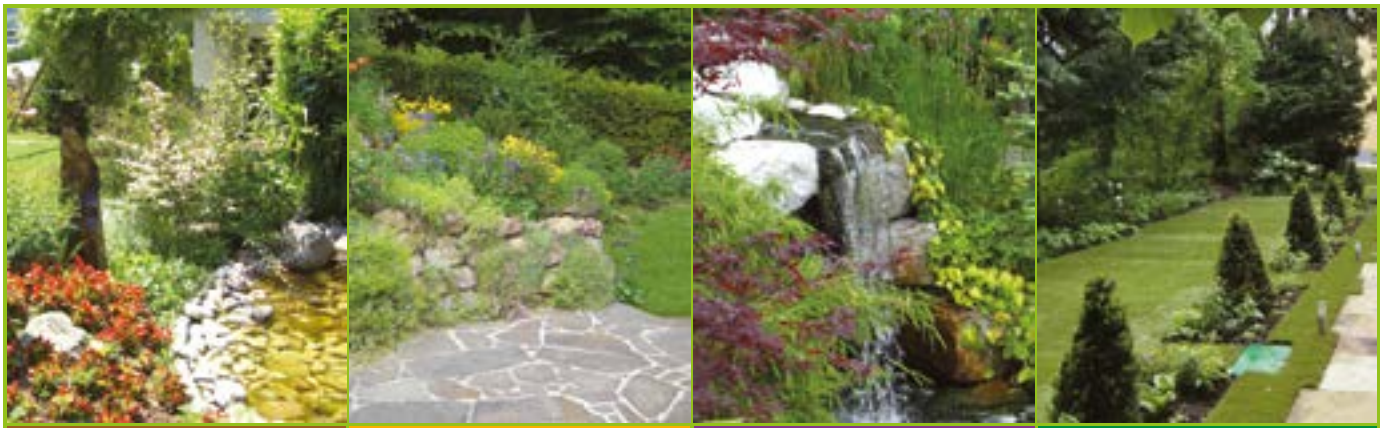
Das geplante und geförderte Radl-Grundnetz weist ab der Lefnaergasse bis zum Einfahrtbereich zur Hauptstraße eine Verengung auf, die für den durchgehenden Geh- und Radverkehr verbreitert werden muss. Für die baulichen Maßnahmen samt Beschilderung und Bodenmarkierungen ist bereits

eine Förderzusage vom Amt der NÖ. Landesregierung (RU7) von 50% eingelangt. Weiters am Programm stehen und standen die Entscheidungen über die Sanierungen von einigen Gemeindestraßen.

Kultur, Schule und Kindergärten: (GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser)

Ein Ergebnis des letzten SchülerInnenparlamentes ist derzeit fast fertig auf dem Spielplatz gegenüber der Volksschule Gablitz zu bestaunen. Ein neues Spielhaus ist schon fertig und der neue Kletterhügel mit Versteck wird, so es die Witterung zulässt, auch bald fertig gestellt werden. Der Rollrasen muss noch verlegt werden und dann kann dieser Wunsch der SchülerInnen als erledigt abgehakt werden. Der Schulgarten wurde jetzt samt der Nebengestaltung und Trinkbrunnen vollendet und der Vorplatz der Schule ist auch fertig gestellt worden.

Eine Premiere für Gablitz fand am 13.10. in der Festhalle statt. Die Polizeimusik der Landespolizeidirektion Niederösterreich war unser Gast und



<p>Entspannen im Garten Gartenplanung Beratung und Ausführung von Neuanlagen und Umgestaltungen</p>	<p>Bewegung im Garten Steinarbeiten Terrassen und Wege Installation von Beregnungsanlagen</p>	<p>Wasser im Garten Teiche, Schwimmteiche Kleinbiotope mit Wasserfällen und Wasserläufen</p>	<p>Ein Baum macht noch keinen Garten. Oder: im Urinstinkt des Menschen steckt die Sehnsucht nach der Rückkehr ins Paradies</p>
--	--	---	---

Querfeld Gartengestaltung
Gärtnermeister Günter Querfeld
J. Stadlmaier-Gasse 2/29, 3003 Gablitz, Telefon: 0676/3149910
E-Mail: office@querfeld.at, www.querfeld.at

beglückte die leider nicht so zahlreich erschienen Gäste mit ihrer einzigartigen musikalischen Darbietung. Unter dem Motto „Blaulicht hilft Blaulicht“ organisierten wir ein Benefizkonzert für unsere Blaulichtorganisationen (FF Gablitz, Rotes Kreuz Purkersdorf-Gablitz und ASBÖ Purkersdorf).

Der musikalische Bogen war sehr breit gefächert. Von Musik aus der Operette Leichte Kavallerie über das Thema von „The Mission“, dem Musical „Porgy and Bess“, der Gesangsdarbietung meiner Kollegin aus dem Musical Elisabeth „Ich gehör nur mir“, Thema aus „Lord of The Dance“ bis zum Radetzkymarsch spannte sich der Bogen.

Zahlreiche Ehrengäste aus Politik, an der Spitze Landesrat Mag Karl Wilfing, und den Blaulichtorganisationen unter anderem der stellvertretende Landespolizeidirektor HR Dr. Rudolf Slamanig lauschten der Polizeimusik unter der Leitung von Kapellmeister GrInsp Franz Herzog. Ein musikalischer Leckerbissen, der sich eine volle Festhalle verdient hätte.

Generationen, Familien und Wirtschaft: (GGRⁱⁿ Christine Rieger)

Am 26.10.2017 fand der traditionelle Fitlauf der Gemeinde statt. Gelaufen wurde auf zwei unterschiedlichen Strecken. Dass dieser Lauf sehr beliebt ist zeigte sich an der großen TeilnehmerInnenzahl.

Infrastruktur: (1. Vbgm. Franz Gruber)

Das derzeitige Transportfahrzeug des Bauhofes, ein VW-Modell Caddy Kasten Diesel, Baujahr 1997, muss ausgeschieden werden. Anstelle dieses Fahrzeuges soll ein Nissan E-NV 200 Pro Kastenwagen angeschafft werden. Da am Bauhof eine Photovoltaikanlage vorhanden ist, kann ein langsames Aufladen des Fahrzeuges über Nacht erfolgen.

Da absehbar ist, dass im Bereich des Sportplatzes auch durch die vermehrte Nutzung des neuen Kunstrasenplatzes mehr Betrieb sein wird, wurde mit der Planung zur Errichtung des Schmutzwasserkanals zum Sportplatz begonnen.

Im täglichen Arbeitsbetrieb hat sich herausgestellt, dass das Unkraut entlang der Gehsteige und Wege sowohl mit Dampf als auch mechanisch (mit einem Kehrbesen) entfernt werden muss. Für die 25 Jahre alte Steyr Kehrmaschine sind keine Ersatzteile mehr verfügbar

GASTHAUS LAABACHER WEINSCHENKE



Laabach 1
A-3003 Gablitz
Tel. 02231/633 00
Mobil 0664/1321818
laabach1@gmx.at

Geöffnet: Donnerstag bis Sonntag, 9 bis 22 Uhr
Jederzeit Verpflegung von Bus- und Reisegruppen!
Ruhiger Gastgarten und Kinderspielplatz
www.laabacher-weinschenke.at



Ihr Moser-Team:

Verkaufs-Chef Herr Hans Moser senior
Administration Frau Renate Moser
Marketing Frau Mag. Michaela-C. Moser



*Makler zum Wohlfühlen seit über 30 Jahren
und die erste Adresse für:*

- * Verkäufer, die endlich echte Käufer statt nur „Interessenten“ kennenlernen wollen
- * Kundenfreundliche und erfolgreiche Verkaufsmethoden
- * Bestmögliche Preise

GUTSCHEIN...

...für eine **kostenlose Chefberatung** samt Objektbesichtigung und Marktwertschätzung für Verkäufer von Haus, Grund oder Wohnung in Wien-Umgebung und Wien.

Purkersdorf Tel.: 02231/61231, Mo.-So. 9-21 Uhr
Herr Hans Moser sen. direkt: 0664/18 494 51
<http://www.moserimmobilien.at>



und so soll die alte Maschine auf einen reinen Saugbetrieb (Kanalreinigung), mit vorhandenen Ersatzteilen der zweiten Maschine, umgebaut werden. Um die Arbeiten für unsere Gemeindemitarbeiter leichter zu gestalten, soll eine neue, dem Stand der Technik entsprechende, Kehrmaschine angekauft werden.

Finanzen: (GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner)

Die Marktgemeinde Gablitz ist stets bemüht, unsere Vereine bestmöglich zu unterstützen. Daher wurden auch im heurigen Jahr wieder viele Subventionen behandelt und auch bewilligt. Wir wollen damit auch zum Ausdruck bringen, dass wir die Freiwilligenarbeit so gut als möglich unterstützen und fördern wollen.

Auch ein Thema des Herbstes waren entsprechende Gebührenanpassungen, da diese zum Teil seit 2008 nicht erhöht wurden. Aber auch hier wurde verantwortungsvoll geplant und somit kann ich Ihnen versichern, dass diese Erhöhungen maßhaltend beschlossen wurden.

Das Hauptthema in diesem Ausschuss ist sicherlich die Budgeterstellung für 2018. Vorab möchte ich mich bei der Hauptverantwortlichen der Marktgemeinde, Sylvia Lehnert, und der Ausschussvorsitzenden, GGRin Ingrid Schreiber, recht herzlich für die umsichtige und vorausschauende Pla-

nung recht herzlich bedanken. Dass wir derart zukunftsorientiert wirtschaften, bestätigen auch jedes Jahr die Verantwortlichen der Finanzabteilung des Landes NÖ, die uns ein gutes Zeugnis für unsere Planungen ausstellen.

Der Voranschlag für das Kalenderjahr 2018 umfasst im ordentlichen Haushalt (oH) einnahmen- und ausgabenseitig € 9.021.300 (zum Vergleich Voranschlag 2017 € 8.038.700) und im außerordentlichen Haushalt € 1.970.000 (vgl. VA 2017 € 1.011.500).

Der Schuldenstand verringert sich trotz geplanter Darlehen und Vorhaben auf € 5.227.600 (-1,2%).

Hier einige Eckdaten unseres Voranschlags: Personalkosten € 2.276.600, inkl. Pensionen in Höhe von € 103.900 (25,2% des oH), Verwaltungs- und Betriebsaufwand € 1.617.400 (17,9% des oH), Rückzahlung von Darlehen abzüglich der Zinszuschüsse des Landes netto € 564.300 (6,3% des oH), Zuwendungen an die Blaulichtorganisationen € 92.300, Soziale Maßnahmen € 100.300, Maßnahmen für Kinder und Jugendliche € 97.800, Subventionen an unsere Vereine und die Feuerwehr € 61.100.

Als zusätzliche Ausgaben zu den Pflichtbudgetposten sind u.a. folgende Investitionen vorgesehen: Outdoor Bewegungsgeräte € 80.000, RadlGrundnetz Planung und 2. Ausbaustufe

netto € 82.500, neue Kehrmaschine € 98.800, Frühwarnsystem Winterdienst € 40.000, Sanierung Umlaufrinne im Schwimmbad € 10.000 und Heizungsoptimierung Schule, Hort, Festhalle € 50.000.

Durch die umsichtige Budgetplanung können wir auch verschiedene Projekte im Bereich der Straßen, Infrastruktur entsprechend planen und diese auch umsetzen.

Sehr geehrte Gablitzerinnen und Gablitzer, wie Sie dieser Aufzählung entnehmen können, haben wir uns für die nächste Zeit viel vorgenommen.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen für die Unterstützung und Ihr Verständnis im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen und auch Ihren Familien eine schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Vizebürgermeister



ALMESBERGER PETER
GGR für Soziales und
Gemeindewohnungen

Veranstaltungen der SPÖ Gablitz

Fixpunkte im Veranstaltungsjahr

Seitens des SPÖ Team für Gablitz wollen wir Sie recht herzlich zu zwei unserer nächsten Veranstaltungen 2018 einladen.

Am 7. Jänner 2018, ab 16:00 Uhr, veranstalten wir unseren Neujahrsempfang im Pfarrheim. Stoßen Sie mit uns auf ein neues Jahr an. Wir freuen uns auf nette Gespräche. Teilen Sie uns dabei auch Ihre Wünsche und Anregungen für das nächste Jahr mit.

Am Ostersonntag, den 1. April 2018, ab 11.00 Uhr, findet unser Ostereiersuchen bei der Laabacher Weinschenke statt. Wir helfen dem Osterhasen beim Auslegen der ca. 5.000 gefärbten Ostereier und freuen uns jetzt schon, dass die Wiese innerhalb kürzester Zeit „abgeräumt“ werden wird.

Unser traditioneller SPÖ Ball wird das nächste Jahr am 14. April 2018 wieder als „Frühjahrsball“ stattfinden. Nach der festlichen Eröffnung durch die Tanzschule Immervoll können Sie zur Musik der Band Schickaria das Tanzbein schwingen.



Die Gablitzer Neos und ihr Umgang mit der Wahrheit!

Stellungnahme der SPÖ Fraktion

Sehr geehrte Gablitzerin! Sehr geehrter Gablitzer! Wer unsere Gemeindepost aufmerksam liest, wird festgestellt haben, dass wir im Normalfall unsere Arbeiten für die Gemeinde in unserem Printmedium präsentieren, aber nie über die Leistungen unserer politischen Mitbewerber schlecht reden.

Unterschiedlich die Neos Gablitz. Die NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum sind eigentlich eine liberale Partei. Sie wurde im Oktober 2012 unter dem Parteinamen NEOS – Das Neue Österreich gegründet und trat zur Nationalratswahl 2013 in einem Wahlbündnis mit dem Liberalen Forum an, mit welchem sie in der Folge im Jänner 2014 fusionierten.

Anders in Gablitz: Hier handelt es sich um eine erzkonservative Splittergruppe der ÖVP aus Gefolgsleuten des von den eigenen Mitgliedern abgewählten Bgm a.D. Andreas Jelinek. Also wer in Gablitz Neos wählt, muss sich im Klaren sein, dass er alles andere bekommt als eine Partei die liberale Werte vertritt. Ein klarer Etikettenschwindel.

Nachdem sich diese Gruppe nur sehr schwer von der Macht trennen konnte, wollte man zuerst für das Team Stornach antreten. Doch man hat sich dann 2015 entschieden, unter dem Deckmantel der Neos zu kandidieren. Einziges politisches Ziel dieser Gruppierung war und ist, den jetzigen ÖVP Bürgermeister Ing. Michael W. Cech und allen die mit ihm zusammenarbeiten zu schaden. Nachdem es 2015 leider auch uns nicht gelungen ist, die absolute ÖVP Mehrheit zu brechen, hat die ehemalige ÖVP-Wirtschaftsbundchefin von Gablitz und Frontfrau der Neos, Karin Sobotka, es vorgezogen, ihr Gemeinderatsmandat nicht anzunehmen und verzichtete.

Stattdessen wurden zwei Gemeinderatsneulinge (beide nicht mit Hauptwohnsitz in Gablitz) entsandt, um die Interessen der hier wohnhaften Bürger und ihrer Wähler zu vertreten. Es gibt durchaus Quereinsteiger, die sich durch besonderen Ehrgeiz und Einsatz profiliert haben. Anders diese beiden Herren. Sie glänzten im ersten Jahr der Funktionsperiode immer wieder durch Abwesenheit in den Arbeitsausschüssen. Für Belustigung sorgten die Schummelzettel, die einer der Herren vom Altbürgermeister vor den Gemeinderatssitzungen erhalten hat. Ein wahrlich lächerliches Schauspiel. Nach einem Jahr Amtszeit hat dann einer dieser beiden Herren die Reißleine gezogen und sich in den wohlverdienten Politikruhestand zurückgezogen. Kurzzeitig konnte man hoffen, dass es dadurch zu mehr Seriosität und Wille zur Mitarbeit im Gemeinderat kommt – leider vergebens – seitdem werden noch dazu Halb- und Unwahrheiten mit diversen Postwurfsendungen unter die Bürger gebracht. **Leider hat man hier schlecht recherchiert oder will bewusst Unruhe stiften.** Scheinbar sieht man aufgrund der Vielzahl von Projekten, die von ÖVP und SPÖ in der ersten Hälfte der Funktionsperiode rasch und seriös durchgezogen wurden, die Felle davon schwimmen und schlägt wild um sich.

UNWAHRHEIT – Die Gemeinde musste keine € 3.000 für die Kontrolle des Granulates am Kunstrasenplatz bezahlen. Am nächsten Tag nach der Gemeinderatssitzung kam es zu einem Telefonat zwischen SP Gemeinderat Andreas Forche mit der Firma Swietelsky und damit war dieses Thema vom Tisch. **Man sollte halt vielleicht nochmals nachfragen und das Gespräch**

suchen, bevor man solche Falschmeldungen verbreitet. Die meisten Gemeinderätinnen und -räte holen sich laufend Informationen und suchen das Gespräch untereinander, aber auch mit der Gemeindeverwaltung.

UNWAHRHEIT – Das Projekt Kunstrasenplatz ist ohne ordentliche Struktur, ohne einem durchdachten Finanzierungsplan, einfach Husch-Pfusch aus dem Ärmel geschüttelt worden.

Das Projekt Kunstrasenplatz wurde unter kürzester Zeit professionell mit der Firma Swietelsky und mit dem Gutachter und Fachmann Nr. 1 in Österreich DI Robert Wolf umgesetzt.

Verschwiegen wurde von den Gablitzer Neos, dass trotz des Baues unseres Kunstrasenplatzes ein Budgetüberschuss von € 551.081,67 erwirtschaftet wurde und man Förderungen von € 150.000 lukrieren konnte. Also alles finanziell sehr gut geplant und durchdacht.

In drei Monaten reiner Bauzeit (exkl. Winterunterbrechung) wurde dieser Platz fertiggestellt. Zwischen St. Pölten und Wien beneiden uns alle um dieses tolle Projekt. **UNPROFESSIONELL und Husch-Pfusch IST NUR DER UMGANG DER NEOS MIT DER WAHRHEIT.**

Noch ein kleiner Streifzug über das Abstimmungsverhalten der NEOS in den letzten Gemeinderatssitzungen. Diese Projekte fanden KEINE Zustimmung durch diese Fraktion:

- Erneuerung des Schulgartens und Spielplatzprojekt
- Kunstrasen für den Sportverein Gablitz
- Bezahlung eines Erste-Hilfe-Kurses für Gablitzer Jugendliche

Team der SPÖ Fraktion GABLITZ

Berichte aus dem Straßen- und Verkehrsressort

Gegen Jahresende konnten noch große Sanierungsprojekte durchgeführt werden, einige müssen technisch bedingt aber ins Frühjahr 2018 verschoben werden.

Budgetär sind wir fürs neue Jahr aber wieder gut aufgestellt, sodass die Infrastruktur im Straßen-, Gehweg- und Radwegbereich weiter erneuert und auch erweitert werden kann.

Straßensanierung Lessinggasse I und Paracelsusgasse II fertiggestellt

Die Komplettsanierung des 1. Teilschnittes in der Lessinggasse bis ON20 samt Deckeleinbauten und Bodenmarkierungen (30er) sind abgeschlossen.

Ebenso wurde der 2. Teilschnitt der Paracelsusgasse (ab Einmündung Kochgasse bis zur Wagner Jauregg-Gasse) noch vor Wintereinbruch fertiggestellt. Neben dem Auftragen einer



Komplett erneuerte Paracelsusgasse

neuen Fahrbahndecke wurden große Teile des Unterbaus sowie Einlaufgitter und Schachtdeckel gänzlich erneuert.

Vorschau für 2018 der größeren Projekte:

Bichlergasse

Die Sanierung der Bichlergasse war ja noch für den Herbst 2017 geplant, jedoch haben sich nach der Wiederherstellung der Grabungsarbeiten für den Austausch der Wasserleitungsrohre Teile der Fahrbahndecke leicht gesenkt. Erst nach vollständiger Verdichtung kann der Belag erneuert werden. Dies werden wir im Frühjahr 2018 gleich beginnen.

Wagner Jauregg-Gasse

Ist im Budgetplan 2018 für die Komplettsanierung bereits beinhaltet und finanziell durch Stimmen der SPÖ, ÖVP und FPÖ beschlossen worden.



**Ihr verlässlicher Partner für
Wohnungs- und Büro-Räumungen!**

Egal ob Wohnung, Haus, Garage oder Betrieb – wir sind Ihr Partner! Gut erhaltene Möbel und Waren werden Menschen, die sehr genau auf Ihr Budget schauen müssen, zu sozial verträglichen Preisen beim Sozialmarkt SamLa angeboten. Unverwertbares wird ordnungsgemäß entsorgt. Sie erhalten die Immobilie besenrein retour.

So einfach funktioniert's:

1. Vereinbaren Sie einen kostenlosen Termin um direkt vor Ort einen Kostenvoranschlag zu erhalten.
2. Nach Vertragsabschluss bekommen wir die Schlüssel und beginnen mit der Räumung. Dabei können aber müssen Sie nicht vor Ort anwesend sein.
3. Nach der Räumung überzeugen Sie sich von unserer Arbeit, entrichten den vereinbarten Betrag und erhalten die Schlüssel retour.

Vereinbaren Sie gleich einen kostenlosen Besichtigungstermin!

0664 / 884 67 660 | samla@samariterbund.net | www.samla.at

Gehsteig Ferdinand Rammlergasse

Wird von der B1 bis zur Schönbauer-gasse rechtsseitig erneuert. Hier mus-sen die Arbeiten zur Wasserleitungs-sanierung durch die EVN abgewartet werden, die demnächst abgeschlossen sein werden. Sanierungsbeginn Früh-jahr/Sommer.

Radweg

Von der Hauersteigstraße bis zur Ein-fahrt ins Ortszentrum wird dieser Abschnitt adaptiert, mit Bodenmar-kierungen versehen und als Geh- und Radweg ausgeführt. Start ist Frühjahr 2018. Weiters wird von Höhe Allhang bis zum Sportplatz nach den Einbauten der Kanalverlängerung ein neuer Rad-weg mit Beleuchtung errichtet werden. Diese beiden Bereiche sind im Rahmen des RadlGrundnetztes geplant und ge-fördert. Damit ist das Radln vom Sport-platz bis nach Purkersdorf bzw. weiter nach Wien-Hütteldorf (U4) durchge-hend möglich. Baubeginn Sommer 2018.

Buswartehäuschen erneuert

An der Bushaltestelle Linzerstraße gegenüber der Wagnergasse ist im Rahmen des Projektes „Moderne Bus-wartehäuschen für Gablitz „wieder ein Austausch vorgenommen worden. Das Buswartehäuschen neben dem GH Schreiber kann erst zwischen Jänner und März erneuert werden, da dieses Häuschen im Eigentum einer Werbfir-ma steht. Die Vertragsauflösung sieht eine Abbauphase bis Ende März 2018 vor. Darauf müssen wir leider warten.



Moderne Buswartehäuschen in Gablitz



HR Consulting
Alexander Wozak
„Personal- und
Managementberatung“

**Sie suchen,
wir finden!**
**Die hellsten
Köpfe in
IT, Technik &
Management**



Tel. +43 1 8771392-0 Mobil +43 664 1019263
alexander.wozak@hrconsulting.at www.hrconsulting.at



...da bin ich mir sicher!

Was wir bieten:
Kompetente Betreuung durch unser Reifenteam
Komplettes Service rund um Ihre Reifen
Reifen-Depoteinlagerung inklusive Reinigung
PWK-, LKW-, Zweirad- und Landmaschinenbereifung
Alle Markenreifen und Felgen prompt verfügbar
Stahl- und Alufelgen, Gebrauchtreifen

3003 Gablitz, Linzer Straße 180
Tel.: 02231/669 70, Fax: 02231/669 70 DW4
office@reifenfoeldi.at, www.reifenfoeldi.at



Barrierefreiheit wird weiterhin ein Hauptthema sein

Gehsteig/Brücke Hauersteigstraße beidseitig barrierefrei

Der Gehsteig an der Brücke Hauersteigstraße ist für Fußgeherinnen und Fußgeher nun beidseitig barrierefrei gestaltet worden. Eine Absenkung des Gehsteigbereiches hat die hohen Auftrittsstufen auf beiden Seiten der Brücke ersetzt und ist für ältere Personen und auch für das Befahren mit Kinderwagen einfacher geworden. Die Gestaltung von Barrierefreiheiten wird auch künftig ein wichtiges Thema sein und wurde auch von Vzbg. Peter Almesberger im Rahmen einer Begehung dokumentiert. Die Umsetzung dieser Punkte erfolgt schrittweise zur Sicherheit unserer Fußgeher.

Wichtiger Hinweis: „Gablitzer Nachteule“ – Taxi 31300 übernimmt nightbuzz-Fahrten ab 2018

Taxi 31300 gewährleistet den sicheren Heimfahrendienst in Nächten von Freitag auf Samstag, Samstag auf Sonntag und in den Nächten zu Feiertagen um 3:00 Uhr ab Hütteldorf (Busbahnhof/Taxistandplatz) an Ihre Wohnadresse in Gablitz!

Diese Serviceleistung war mir besonders wichtig, des nächstens in Gablitz aus dem Bus stiegen und dann wie nach Hause? – Darum Fahrt bis zur Wohnadresse!

Voraussetzung: Hauptwohnsitzgemeldete in Gablitz können sich eine Nachteulenkarte während der Amtsstunden auf dem Gemeindeamt abholen (voraussichtlich ab Mitte Dezember verfügbar).

Einfach dem „31300“-Fahrer in Hütteldorf um 3:00 Uhr die Nachteulenkarte

vorzeigen und los geht's. Die Taxifahrt kostet für eine Person € 8,00, bei 2 Personen jeweils € 4,00 pro Fahrgast und bei voller Besetzung, also 4 Personen, € 2,00 pro Fahrgast für die Fahrt nach Gablitz. Sind mehrere Fahrgäste in Hütteldorf wartend und ein Taxi sollte nicht ausreichen, dann werden entsprechend der Fahrgastanzahl weitere Fahrzeuge rasch nachbeordert. Auch hier übernimmt die Marktgemeinde Gablitz die Differenz zu den tatsächlichen Kosten, die aber weitaus unter denen des bisherigen nightbuzz liegen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit mit Ihren Lieben und alles Gute für das neue Jahr. Und wenn Sie unterwegs sind, kommen Sie gut und sicher nach Hause!

Ihr Geschäftsführender GR
für Straßen- und Verkehr
Ing. Marcus Richter



Shiatsu & Klangschalenmassage

Almesberger Irene
Dipl. Shiatsu-Praktikerin

Termine nach Vereinbarung
Tel: 0664/548 13 27
almesbergerirene@gmail.com



Taxi 31300-Flotte fährt für die
Gablitzer Nachtschwärmer

Landtagswahl – 28. Jänner 2018

Informationen rund um die Wahl

Wahlberechtigt bei einer NÖ Landtagswahl sind Österreicherinnen und Österreicher, wenn sie spätestens am Tag der Landtagswahl das 16. Lebensjahr vollenden; d.h., jene Personen die spätestens am Wahltag ihren 16. Geburtstag begehen. Für die NÖ Landtagswahl ist das NÖ Landesgebiet in 20 Wahlkreise mit folgender Anzahl der diesen Wahlkreisen zugeordneten Mandate eingeteilt:

Auf Grund des Ergebnisses der Volkszählung vom 31. Oktober 2011 entfällt auf die im § 2 Abs. 1 der Landtagswahlordnung 1992 angeführten Wahlkreise folgende Zahl von Mandaten:

Wahlkreisnummer	Bezeichnung	Zahl der Mandate
1	Amstetten	4
2	Baden	5
3	Bruck an der Leitha	3
4	Gänserndorf	3
5	Gmünd	1
6	Hollabrunn	2
7	Horn	1
8	Korneuburg	3
9	Krems an der Donau	3
10	Lilienfeld	1
11	Melk	3
12	Mistelbach	3
13	Mödling	4
14	Neunkirchen	3
15	St. Pölten	6
16	Scheibbs	1
17	Tulln	3
18	Waidhofen an der Thaya	1
19	Wiener Neustadt	4
20	Zwettl	2

Bei der NÖ Landtagswahl werden 56 Abgeordnete gewählt.

SP-KandidatInnen des Wahlkreises St. Pölten

1	Kathrin Schindele	St. Pölten
2	Herbert Pfeffer	Traismauer
3	Eva Prischl	Wilhelmsburg
4	Christoph Artner	Herzogenburg
5	Marina Amler	St. Pölten
6	Rainer Handfinger	Ober – Grafendorf
7	Catrin Barnath – Haas	St. Pölten
8	Michael Kögl	St. Pölten
9	Sandra Oberrauter	Böheimkirchen
10	Christian Putz	Purkersdorf
11	Edeltraud Mühlbauer	Neustift-Innermanzing
12	Siegfried Schuster	St. Pölten
13	Beate Raabe-Schaschnig	Neulengbach
14	Michael Kern	Weinburg
15	Sabine Hutterer	Kirchstetten

Gewählt wird in Niederösterreich grundsätzlich eine Parteiliste, wobei es in jedem Wahlkreis eigene Stimmzettel gibt. Der/Die Wähler/-in hat die Möglichkeit, durch Vergabe einer Vorzugsstimme (Eintragung des Namens auf der Ebene des Wahlkreises und des Landeswahlvorschlages) die Listenreihung zu beeinflussen. Die auf die einzelnen wahlwerbenden Parteien (das sind jene Parteien, die Wahlvorschläge eingebracht haben) entfallenden Mandate werden in zwei Ermittlungsverfahren berechnet, wobei Mandate, die auf einer unteren Ebene erzielt wurden, jeweils angerechnet werden.

In Niederösterreich gilt ein starkes Persönlichkeitswahlrecht, sodass die gültige Vorzugsstimme die allenfalls anderslautende Parteibezeichnung schlägt (**Prinzip NAME VOR PARTIED**)

Briefwahl

Sollten Sie sich am Wahltag nicht an Ihrem ordentlichen Wohnsitz in NÖ aufhalten, so können Sie Ihr Wahlrecht auch mittels Briefwahl ausüben.

Sie benötigen hierfür eine Wahlkarte. Diese können Sie bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz Sie eingetragen sind, mündlich oder schriftlich (im Postweg, per Telefax gegebenenfalls auch per E-Mail oder über die Internetmaske der Gemeinde bzw.

über eigene Plattformen) beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung unter Angabe eines Grundes beantragen. Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig! Schriftlich können Sie die Wahlkarte bis zum vierten Tag vor dem Wahltag – wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von Ihnen bevollmächtigte Person möglich ist, bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag – beantragen, mündlich bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag, 12.00 Uhr.

Der Versand der Wahlkarte beginnt knapp drei Wochen vor dem Wahltag.

Sie können die Stimme sofort nach Erhalt der Wahlkarte abgeben und müssen nicht bis zum Wahltag damit zuwarten.

Die Wahlkarte ist ein verschließbares Kuvert. In der Wahlkarte befinden sich der amtliche Stimmzettel sowie ein blaues Wahlkuvert. Auf der Wahlkarte finden Sie Instruktionen zur Ausübung der Briefwahl. Weiters ist der Wahlkarte ein Informationsblatt angeschlossen und es wird ein Überkuvert angeboten.

Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag, 06.30 Uhr, bei der zuständigen Gemeindegewahlbehörde einlangen oder bis zum Wahlschluss im für den Wähler zuständigen Wahlsprengel abgegeben worden sein.

Berichte aus der Landespolitik in NÖ

Stellungnahmen unserer Landes-SPÖ

ÖVP NÖ stellt sich gegen Aktion 20.000 Sicheres Leben in NÖ bedeutet auch, Arbeit zu haben!

Aufs Neue demonstrierte die ÖVP Niederösterreich im Zuge stattgefundenen Sitzung des NÖ Landtages „Demokratie in blau-gelb“ pur. Einem SP-Antrag im Zusammenhang mit der Fortführung der Beschäftigungsaktion 20.000 wurde kurzerhand die Dringlichkeit ohne Begründung verweigert, obwohl die Arbeitslosenzahlen im Oktober im Altersbereich 50+ entgegen dem aktuellen Trend im Bund einen weiteren Zuwachs von 2,1 Prozent verzeichneten. „Die Weigerung der Volkspartei, sich thematisch mit dem Problem arbeitsloser Menschen über 50 Jahren im Bundesland auseinanderzusetzen, wirft ein bezeichnendes Licht auf die selbsternannte ‚WIR-Partei‘. Statt den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern ohne Arbeit Perspektiven zu bieten, folgt man lieber den Zurufen der „Parteifreunde aus Wien“, befürchtet SPNÖ-Bereichssprecherin für ArbeitnehmerInnenfragen Doris Hahn, MEd, MA das besiegelte Ende der Aktion 20.000 durch die kommende Bundesregierung.

Ursprünglich hätte die SP-Initiative das Ziel verfolgt, dass die Verantwortlichen des Landes einerseits bei der Bundesregierung betreffend Fortbestand der erfolgreichen Beschäftigungsaktion vorstellig werden und andererseits im eigenen Zuständigkeitsbereich entsprechende Angebote von Arbeitsstellen im unmittelbaren Landesbereich ermöglichen. Mehr als 4.000 neue Arbeitsplätze für die Generation 50+ wären in kürzester Zeit damit in Niederösterreich möglich gewesen. „Für uns SozialdemokratInnen bedeutet Arbeit zu haben, Sicherheit zu haben. Die ÖVP Niederösterreich will aber darüber nicht einmal reden“, so Hahn.

Mehr PolizistInnen für Niederösterreich Pensionierungen und fehlendes Personal kompensieren

In Niederösterreich fehlen 350 Vollzeitbeschäftigte auf die vorgesehenen 4.506 Dienstposten im Polizeibereich,

rechnet der SPÖ NÖ Landesparteivor-sitzende, Landesrat Franz Schnabl, vor: „Die BeamtInnen müssen Überstunden leisten, wodurch die notwendigen Ruhe- und Erholungsphasen nicht immer gewährleistet sind, die in einem fordernden Beruf wie diesem dringend notwendig sind. Unsere PolizistInnen arbeiten bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit und persönlichen Leistungsfähigkeit. Von der Politik wird erwartet, für Sicherheit zu sorgen, aber auch ein optimales Umfeld für die Arbeit der PolizistInnen zu schaffen. Wir brauchen daher in Niederösterreich bis zu 1.500 PolizistInnen mehr.“

Martin Noschiel, niederösterreichischer FSG-Vorsitzender im Fachausschuss bei der Landespolizeidirektion NÖ und Vorsitzender im Klub der Exekutive in NÖ, fordert neben einer raschen Aufnahme von PolizistInnen, um den zu erwartenden Personalabgang abdecken zu können, der in den kommenden Jahren durch Pensionierungen zu erwarten ist, auch die Ausbildung der PolizeischülerInnen im eigenen Bundesland: „Es muss in jeder Landespolizeidirektion die Möglichkeit geschaffen werden, ihr zukünftiges Personal im eigenen Bundesland ausbilden zu können. Zum Beispiel erfolgt die Ergänzungsausbildung für alle Grenzpolizeikurse derzeit zentral für ganz Österreich in St. Pölten und somit ergeben sich zwangsläufig logistische Probleme bei der Unterbringung und Versorgung der SchülerInnen aus NÖ.“

Er weist darauf hin, dass 2006 die Planstellen für PolizeischülerInnen gestrichen wurden, um Zulagen für „eingeteilte Beamte“ finanzieren zu können: „Erst wenn ein/e Beamter/Beamtin in Pension geht, wird seine Planstelle frei und ein/e PolizeischülerIn kann aufgenommen werden. Weil die Ausbildung aber zwei Jahre in Anspruch nimmt, entsteht eine Lücke. Deshalb ist es notwendig, Ausbildungsplanstellen zu bekommen, um diese Lücke endlich zu schließen.“ Neben den anstehenden Pensionierungen seien außerdem die zusätzlich schon vor Jahren zuge-

sagten neuen Planstellen zu besetzen, erklärt Noschiel. Um den Polizeidienst für Junge attraktiv zu machen, sei aber auch eine entsprechende Entlohnung notwendig, erklärt Schnabl: „Seit der Streichung der Planstellen für PolizeischülerInnen verdienen diese nur wenig mehr als 900 Euro. Hier ist eine faire Entlohnung notwendig.“

Schnabl erklärt, dass er als Landesrat angetreten sei, um sich für die Interessen der NiederösterreicherInnen einzusetzen: „Es ist notwendig, im Sicherheitsbereich endlich ein Machtwort gegenüber dem Bund auszusprechen und das benötigte Personal einzufordern. Ein Mehr an Sicherheit für die Bevölkerung wird nicht durch eine Negierung der steigenden Kriminalitätsraten in manchen Bereichen, durch leere Versprechungen oder eine Beschönigung der Statistik erreicht, sondern vor allem durch mehr Personal, eine bessere Ausstattung und weitere Verbesserungen rechtlicher Möglichkeiten.“

Sondervertragsrichtlinie für PolizeischülerInnen wertvoller Beitrag...

... zur Besetzung der Planstellen!

Schwarz-Blau habe einen massiven Abbau bei der Polizei zu verantworten, so Landesrat Franz Schnabl, Landesparteivorsitzender der SPÖ NÖ, der seit Amtsantritt auf den Missstand der Nichtbesetzung von Planstellen hinweist und darüber hinaus zusätzliche PolizistInnen für Niederösterreich fordert. Nicht zuletzt, um den natürlichen Abgang aus Pensionierungen in den kommenden Jahren auch tatsächlich abdecken zu können. „Innenminister Sobotka hat bisher – außer leerer Worthülsen – noch nicht viel dazu beigetragen, in Niederösterreich die diesem Land zustehenden Planstellen endlich lückenlos zu besetzen“, so Schnabl.

Nicht die geringste Anstrengung sei aus dem Innenministerium zu vernehmen, das bereits dutzende Male angekündigte Mehr an PolizistInnen auch tatsächlich ‚schwarz auf weiß‘ im Dienstpostenplan ersehen zu können.

Eine Vielzahl an Überstunden sei dieser Säumigkeit zuzuschreiben, so der FSG-Vorsitzende im Fachausschuss bei der Landespolizeidirektion NÖ und Vorsitzender im Klub der Exekutive in NÖ, Martin Noschiel: „In einem fordernden Beruf wie diesem sind Ruhe- und Erholungsphasen dringend notwendig. Unsere PolizistInnen arbeiten bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit und persönlichen Leistungsfähigkeit, weshalb die Politik dafür Sorge zu tragen hat, ein optimales Umfeld für ihre Tätigkeit zu schaffen.“

Die Initiative von SPÖ-Staatssekretärin Muna Duzdar und langjährige Forderung der FSG-Personalvertretung ist daher ein Beitrag, dem besondere Wichtigkeit zukommt, da er für junge PolizeischülerInnen die Entlohnung massiv – nämlich um 340 Euro im Monat – anhebt. Dies werde eine Durchmischung unterschiedlicher Altersgruppen zur Folge haben und auch die Motivation für die Bewerbung bei der Polizei heben, die dringend notwendig ist, um den Sicherheitsbereich zu stärken.

„PolizistInnen sind bereits in der Ausbildungszeit Teil schwieriger Ein-

sätze, in denen besonders hohe Aufmerksamkeit und Verantwortungsbewusstsein gefragt ist. Dies soll in einer Weise abgegolten werden, der es den Frauen und Männern im Polizeidienst ermöglicht, auch mit ihrem Einkommen ein Auskommen zu finden“, so Schnabl und Noschiel abschließend.

Rettenngsdienstbeiträge für Transporte erhöht

Mindestsatz auf 4 Euro und Höchstsatz auf 12 Euro angehoben

In der heutigen Sitzung der NÖ Landesregierung wurde die Anhebung der NÖ Rettungsdienstbeiträge einstimmig beschlossen. Zuvor hat sich die seit wenigen Wochen für das Rettungswesen zuständige Landeshauptfraustellvertreterin, Mag.a Karin Renner, mit den Vertretern der beiden Gemeindevertreterverbände sowie der Rettungsorganisationen Rotes Kreuz und Arbeiter-Samariter-Bund auf höhere Beiträge verständigt. "Das gute Gesprächsklima hat rasch zu einer tragfähigen Einigung geführt. Ich darf mich namentlich bei den Präsidenten der Gemeindevertre-

terverbände, Alfred Riedl und Rupert Dworak, sowie der Rettungsorganisationen, Josef Schmolz und Otto Pendl, für den umsichtigen Verlauf der Gespräche bedanken", zeigt sich LHStv. Renner über das Verhandlungsergebnis erfreut.

Die Beitragssätze für die Gemeinden werden somit künftig von bisher mindestens 2,18 auf 4 Euro und höchstens 4,80 auf 12 Euro pro Einwohner angehoben. Als Grundlage für die Berechnung der Kosten des regionalen Rettungs- und Krankentransportes werden weiterhin die tatsächlichen Aufwände einer Rettungsorganisation innerhalb eines Jahres herangezogen. Außerdem wird es in Zukunft möglich sein, die im Vertrag zwischen Gemeinden und Rettungsorganisationen vereinbarten Beiträge einer Valorisierung zu unterziehen. „Die Rettungsdienstbeiträge sind für die Finanzierung des heimischen Rettungswesens eine wichtige Säule. Durch den raschen Konsens wurde sichergestellt, dass das Rettungswesen auch zukünftig in gewohnter Qualität angeboten werden kann“, so Renner.



Es ist Zeit.

Auch für Noe!

 **Neue Wege gehen: 28. Jänner 2018**

SPÖ



motomat

KFZ - ERSATZTEILE
Tel. 02231 / 64 369
Linzerstraße 20 A • 3003 Gablitz
motomat@gmx.net • www.motomat.at



HEIZUNG – WASSER – BAD

LINZERSTRASSE 80, 3003 GABLITZ

Tel. 02231/63665, 638 68 Fax 638 68/16

**BALKONE & ZÄUNE
AUS ALUMINIUM**



Leeb
BALKONE ZÄUNE

Besuchen
Sie uns

ONLINE:
www.leeb.at

GRATISHOTLINE:
0800 20 2013

MAN LEEBT JA NUR EINMAL

Regress muss Vergangenheit angehören!

Sozialdemokratie auch für Befreiung bei nichtstationären Einrichtungen bereit

SPÖ NÖ-Landesparteivorsitzender Landesrat Franz Schnabl begrüßt die Gespräche auf Landeshauptfrau-Ebene: „Dabei kann LH Mikl-Leitner die ÖVP dazu bringen, auch endlich einmal eine gemeinsame Linie zu verfolgen. Die Sozialdemokratie hat dafür gesorgt, dass der Pflegeregress der Geschichte angehört.“ Dieser habe dazu geführt, dass Menschen für das Pflegeheim alles verwerten mussten, was sie sich mühsam ihr Leben lang zusammengespart haben.

Die SPÖ hat es geschafft, die anderen Fraktionen noch vor der Wahl dazu zu bringen, den Pflegeregress für stationäre Einrichtungen abzuschaffen und ist bereit, gemeinsam weitere Schritte zu setzen: „Wir haben ein durchgängiges Konzept für Abschaffung und Finanzierung vorgelegt, das nun über den stationären Bereich hinaus ausgedehnt werden kann und so auch Menschen mit Behinderung unterstützt“, so Alois Stöger, auf dessen Initiative der Pflegeregress auf Bundesebene abgeschafft wurde. Der Bundesminister für Soziales merkt weiter an, dass mit der SPÖ auch die vollständige Gegenfinanzierung weiterer Maßnahmen gewährleistet sei: Durch die Erbschaftssteuer auf besonders hohe Vermögen für jenen Betrag, der über einer Million Euro liegt. Dies wurde allerdings bisher bedauerlicherweise durch die Blockadehaltung der Schwarz-Blauen Allianz verhindert.

Die LH-Partei war es im Übrigen, die auch nicht bereit war, bereits rückwirkend mit 1. Juni den Pflegeregress in NÖ abzuschaffen. Aber wenn kurz vor der Landtagswahl in Niederösterreich plötzlich das soziale Gewissen bei den MitbewerberInnen geweckt wird, wird die Sozialdemokratie die Letzte sein, Bestrebungen dahingehend nicht zu unterstützen.

HelferInnen für den Einsatz freispielen!

Schelling fordert, endlich praktikable Lösung für Spendenaufzeichnung zu liefern

„Tausende freiwillige HelferInnen stellen sich in Niederösterreich in den Dienst der Allgemeinheit und ersparen durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit dem Staat und dem Land NÖ alljährlich

Millionensummen“, sprechen SPÖ-Landespartei-vorsitzender Landesrat Franz Schnabl und LAbg. Bgm. Renate Gruber allen Freiwilligen ihren Dank aus – ob in kleinen Vereinen tätig, in Rettungsorganisationen oder bei der Feuerwehr.

Neben ihrer Funktion als Lebensretter veranstalten Feuerwehren Feste oder führen Haussammlungen durch, um etwa notwendige Geräte, bzw. Ausrüstungsgegenstände zu finanzieren oder das Feuerwehrhaus in Stand zu halten. Diese Sammlungen dürfe man nicht durch übermäßigen bürokratischen Aufwand derart erschweren. Seit Beginn des Jahres seien die Organisationen verpflichtet, die Absetzbarkeit der Spenden zu verzeichnen und umfassende Daten per Computer in ein System des zuständigen Finanzamtes einzugeben.

Bereits im ersten Halbjahr durch die SPÖ NÖ thematisiert, sei bis heute augenscheinlich keine praktikable Lösung am Tisch, wenn man die medialen Ausführungen des obersten NÖ Feuer-

wehrkommandanten Dietmar Fahrenferner Anfang der Woche aufmerksam verfolgt hat. Franz Schnabl weiter: „Wichtige Ressourcen dürfen nicht im Büro gebunden sein, sondern bei jenen rasch eintreffen, die ihre Hilfe benötigen. Der Erfolg von Sammlungen, die in Schutz-Ausrüstung für die Freiwilligen genauso investiert werden, wie in die Mitfinanzierung neuer Fahrzeuge, darf nicht durch überbordende Bürokratie behindert werden.“

Es solle umgehend zu intensiven Beratungen mit den betroffenen Vereinen und Organisationen kommen. „Wir erwarten von Finanzminister Schelling rasche Ergebnisse, denn schon bald steht wieder die Spendensammelzeit – rund um den Jahreswechsel – vor der Tür. Bis dahin muss die Frage der Bindung von Manpower in Freiwilligen-Organisationen für bürokratische Tätigkeiten oder der Verantwortung bei Eingabefehlern genauso geklärt werden, wie Bedenken zum Datenschutz. Sollte eine sinnvolle Lösung mit bestehender

gesetzlicher Grundlage nicht möglich sein, wird auch über eine Abänderung nachzudenken sein“, so Schnabl und Gruber abschließend.

Alte Politik wird mit neuer Farbe nicht besser

Müssen sich ArbeitnehmerInnen Sorgen um Schwächung ihrer Anliegen machen?

Die ÖVP/FPÖ-Koalition stehe spätestens seit der rechnerischen Möglichkeit durch das Wahlergebnis – aber eigentlich bereits seit dem Antritt von Kurz – fest. Vorzeichen gebe es viele, nicht zuletzt den Wechsel des Ministerkandidaten und eigentlichen Spitzenkandidaten zur NÖ Landtagswahl Walter Rosenkranz nach Wien. Dort sollte er mit einem alten niederösterreichischen Bekannten, Wolfgang Sobotka, den Sicherheitsbereich verhandeln. „Sobotkas Sicherheitsbegriff war stets geprägt vom Begehren, die ÖsterreicherInnen auf Schritt und Tritt überwachen zu können und persönliche Freiräume weitestgehend einzu-

Darf ich mich vorstellen? Schnabl. Franz Schnabl.

„Ich war Polizist und Manager, bin Samariter und Sozialdemokrat!“ SPÖ NÖ-Vorsitzender und NÖ Landesrat Franz Schnabl war Polizeigeneral und Manager und ist seit 2004 auch Präsident des Arbeiter-Samariter-Bund Österreich. Er ist der Spitzenkandidat der SPÖ NÖ für die Landtagswahl am 28. Jänner.

Was sind die Schwerpunkte der SPÖ im Wahlkampf?

Die SPÖ steht für Zusammenhalt und Menschlichkeit. Sicherheit steht in allen Bereichen ganz oben: In der Gesundheitsversorgung, bei Pensionen, im sozialen Bereich, bei den Bildungschancen und in der Arbeitswelt – auch im Hinblick auf die Digitalisierung und beim Schutz vor Kriminalität. Wir wollen die Zukunft positiv gestalten und mehr Lebensqualität schaffen.

Was könnte die schwierigste Aufgabe nach der Wahl werden?

Die größte Herausforderung wird sein, das derzeitige Allmachts-System aufzubrechen sowie der ÖVP klar zu machen, dass sie nicht mehr die absolute Mehrheit hat und alle politischen Mitbewerber gleichberechtigte Partner sind. Wir wollen NÖ zur Nummer eins in allen Bereichen machen, da

sind alle Parteien gefordert.

Welches Angebot hat die SPÖ für die rund 3,3 Mio. Freiwilligen in Österreich?

Katastrophenereignisse und Unwetter zeigen hohe Einsatzbereitschaft, aber auch hohen Aufwand technischen Geräts. Wir treten ein für die Rückerstattung bzw. die Befreiung von der MwSt. bei Feuerwehren beim Geräteankauf. Außerdem fordere ich einen Freistellungsanspruch von drei Tagen pro Jahr – mit Entgeltfortzahlung für ArbeitnehmerInnen im Katastrophen- und Rettungsdienst-Einsatz. Die Menschen, die rund um die Uhr, auch an Feiertagen und Wochenenden, ihren ehrenamtlichen Dienst verrichten, sind unersetzlich. Politik hat die Verantwortung, die Freiwilligen mit entsprechenden Maßnahmen zu unterstützen.



schränken. Darüber hinaus sind an der Tagesordnung stehende boulevardtaugliche Stehsätze nicht im Stande, das Sicherheitsgefühl der BürgerInnen zu fördern. Daher warten wir gespannt auf tatsächlich erste förderliche Maßnahmen im Sicherheitsbereich.“, so Landesgeschäftsführer Reinhard Hundsmüller zum Verhandlungsteam im Sicherheitsbereich.

Auch bei den übrigen Verhandlern sei wenig Sozialkompetenz ersichtlich. Aus den Besetzungen der Verhandlungsteams lasse sich schon ersehen, dass eine Schwächung der Anliegen der ArbeitnehmerInnen und der Klein- und MittelverdienerInnen zu befürchten steht. Hundsmüller weiter: „Die Arbeiterkammer ist eine hoch anerkannte Institution, die die ArbeitnehmerInnen im Zusammenwirken mit den Gewerkschaften vor Benachteiligung am Arbeitsmarkt schützt. Im sozialpartnerschaftlichen Zusammenwirken mit den Wirtschaftskammern konnten Kollektivverträge in Österreich fast flächendeckend Platz greifen und somit transparente Regeln, die den ArbeitnehmerInnenvertreterInnen ermöglichen, für die Beschäftigten herauszuholen was ihnen am – mit Wachstum ausstatteten – Wirtschaftskuchen zusteht. Das ist streng nach den Programmen der beiden Koalitionsverhandler genommen in den nächsten fünf Jahren Geschichte. Die starke Verhandlungsposition der ArbeitnehmerInnen soll nachhaltig geschwächt werden.“

Ein Schwarz-Blau-Projekt, das einer starken Sozialdemokratie bedürfe, stehe auch für Niederösterreich ins Haus. Ende Jänner werden die NiederösterreicherInnen über ein neues Landesparlament bestimmen – dabei drohe der ÖVP der Verlust der absoluten Mehrheit. „Ein Ende der absolut bestimmenden ÖVP-Vorherrschaft ist aber noch lange keine Garantie für buntere Mitgestaltungsmöglichkeiten“, so Hundsmüller, da ein ÖVP/FPÖ-Projekt auch hier ‚ante portas‘ stehe.

„Oberösterreich zeigt gerade was einem Land unter Schwarz-Blauer Führung droht“, beschreibt der Landesgeschäftsführer der SPÖ NÖ die Schlechterstellung gerade der Klein- und Mittelverdiener am Beispiel des Nachbarbundeslandes. So seien dort Einschnitte im Familienbereich (kostenintensive Nachmittagsbetreuung,

die die SPÖ in NÖ, leider gegen eine konservative Mehrheit im Land anlauflend, seit Jahrzehnten versucht abzuschaffen) oder die Einführung von Studiengebühren auf FH's geplant. Diese würden gerade Jugendliche aus geringverdienenden Haushalten schwer treffen, womit im Bildungsbereich eine weitere Hürde aufgebaut werde.

Hundsmüller abschließend zur Fortsetzung des Schwarz-Blauen Projektes: „Es steht zu befürchten, dass ÖVP und FPÖ zu Ende führt, was durch den Wahlsieg der SPÖ 2006 und der Beendigung des Schwarz-Blauen Bündnisses auf Bundesebene Anfang 2007 gerade noch abgewendet werden konnte. Sozialabbau, ein weiterer Ausverkauf von Österreichs Unternehmensbeteiligungen und das Zusperrern von Infrastruktur, wie Polizeidienststellen. Das Grundbestreben dieser Parteienvereinigung (der Rückbau des Staates auf Kosten der Klein- und Mittelverdiener) hat sich auch durch neue Gesichter, das Umstreichen von schwarz auf türkis nicht geändert. Die SPÖ ist daher mehr denn je gefordert, mit ganzer Kraft gegen erwartbare Umverteilungen von unten nach oben zu kämpfen.“

U-Bahnausbau auch nach Wahl vorantreiben

Verkehrsverbindungen im Wiener Umland zukunftsfit machen

Auf Initiative von SPNÖ-Verkehrssprecher LAbg. Gerhard Razborcan beschäftigte sich der NÖ Landtag vergangenen Donnerstag in seiner Sitzung mit dem Ausbau der Wiener U-Bahn nach NÖ. Im Zuge seines Redebeitrags gab Razborcan seiner Hoffnung Ausdruck, dass das Thema U-Bahn-Erweiterung nicht, wie vereinzelt schon in der Bevölkerung befürchtet, nach dem 28. Jänner 2017 wieder in einer „Schublade“ verschwinden werde. „Die Einwohnerzahl rund um Wien ist weiter im Steigen. Gleichzeitig sind die derzeitigen Verkehrsverbindungen für die künftigen Erfordernisse dieser dynamisch wachsenden Region ungenügend ausgelegt. Die SPÖ pocht angesichts dessen seit Jahren auf die Erstellung umsetzbarer Verkehrskonzepte, vor allem was auch die Finanzierung anbelangt“, erklärt Razborcan.

Bis dato habe den zuständigen VPNÖ-Landesverkehrsreferenten laut Razborcan nicht nur der politische Wille für die Verlängerung der U-Bahn,

sondern auch für einen dichteren S-Bahn-Verkehr sowie mehr und günstigere Park-and-Ride-Anlagen gefehlt. Es werde sich nach der kommenden Landtagswahl umgehend zeigen, ob die Verantwortlichen nun doch aus ihrem verkehrspolitischen Dämmerenschlaf erweckt seien, wenn es darum gehe, die gegebenen Versprechen einzulösen, so Razborcan: „Um die Verkehrsverbindungen in der Region rund um Wien zukunftsfit zu machen, braucht es aber Bewegung, die rasche Gesprächsaufnahme mit dem Finanzminister und der Gemeinde Wien sowie vor allem ein Umdenken bei der ÖVP Niederösterreich, zumal das Bundesland Niederösterreich bekanntlich von allen Ländern am wenigsten Geld pro Einwohner für den öffentlichen Verkehr ausgibt.“

VPNÖ schwenkt auf SPNÖ-Linie Längerfristige Finanzierungszusagen für Gemeinden entscheidend

Die Gemeinden als Träger der Kindergärten brauchen beim Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebots Planungs- und Finanzierungssicherheit. Seit dem Jahr 2007 schließen Bund und Länder aus diesem Grund Vereinbarungen ab. Die jüngste 15a-Vereinbarung in diesem Zusammenhang sieht aber bloß einen Förderungszeitraum bis Ende 2018 vor. „Die Zukunft der Kinderbetreuung entscheidet über die Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben und der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von Familien. Es ist daher dringend notwendig, in diesem Bereich weitsichtig zu denken und zu handeln“, freut sich LAbg. Doris Hahn MEd, MA, darüber, dass sich die ÖVP ihrem Antrag im NÖ Landtag anschloss und die Landesregierung nun bei der Bundesregierung vorstellig werden muss, um längerfristige Mittelzusagen zu erwirken.

„Allen Kindern müssen beste Bildungsmöglichkeiten und Startchancen für das spätere Leben ermöglicht werden. Demzufolge gilt somit weiterhin, den Ausbau neuer Betreuungsplätze zu forcieren. Dies gelingt aber nur, wenn Fördergelder für die Schaffung neuer Plätze, ebenso wie für die finanzielle nachhaltige Absicherung bestehender Einrichtungen entsprechend zur Verfügung stehen. Für Niederösterreich trifft das besonders auf den Ausbau der Kleinkinderbetreuung zu, denn hier herrscht noch großer Nachholbedarf“, so Hahn.

Mein Weg:

Sozial einheizen.

Das ganze Jahr.



*Ich wünsche Ihnen allen ein geruhames Fest und
alles Gute im neuen Jahr! Auch bei der Landtags-
wahl am 28. Jänner! Ihr Franz Schnabl, SPÖ*



Mitgliederversammlung der SPÖ Gablitz

Rückblick und Ehrungen



Am 7. Oktober veranstalteten wir vom SPÖ Team für Gablitz die Mitgliederversammlung. Besonders freuten wir uns, dass neben unseren Mitgliedern auch unser Regionalvorsitzender GR Christian PUTZ unserer Einladung Folge leistete. Nach einem ausführlichen Rückblick über die Aktivitäten des letzten Jahres und einen Bericht über die Tätigkeiten auf Gemeindeebene, stand natürlich die bald anstehende Nationalratswahl im Mittelpunkt der Versammlung.



Eine besondere Ehre und Freude war es für unseren Vorsitzenden Peter Almesberger, dass auch er bei dieser Versammlung wieder langjährige Mitglieder der SPÖ Gablitz auszeichnen konnte. Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft wurden Walter Schulz und Vzbgm. a.D. Johannes Hlavaty geehrt. Herr Geiger Karl konnte diese Auszeichnung für 50 Jahre Mitgliedschaft in Empfang nehmen. Wir gratulieren nochmals recht herzlich zu diesen Auszeichnungen und sagen danke für die Treue zur SPÖ.



Sturmheuriger des SPÖ Teams für Gablitz Stürmischer Start in den Herbst

Am 7. Oktober veranstaltete das SPÖ Team für Gablitz den Sturmheurigen im Anschluss an die Mitgliederversammlung. Das SPÖ Team für Gablitz lud zum Heurigen und viele Gablitzerrinnen und Gablitzler folgten der Einladung und genossen einen netten Abend. Wir bedanken uns bei allen Besuchern und freuen uns schon auf den Sturmheurigen im nächsten Jahr.

Jetzt **NEU** bei Hair & Flair – Isi's Fußpflege



- ~ Trendfrisur
- ~ Augenstyling
- ~ Fusspflege
- ~ Maniküre
- ~ Farbhightlights
- ~ Umformungen



Jetzt **NEU** jeden Mittwoch & Donnerstag

- ~ Fußpflege
- ~ Maniküre
- ~ Enthaaren (Warmwachs)
- ~ Wimpern/Augenbrauen färben
- ~ Augenbrauen zupfen

Linzerstraße 64 | 3003 Gablitz
Tel.: 02231/634 60 | DI-FR 8-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

HAIR&FLAIR
BY MANUELA RAINER

Isabella Cet, Mobile Fußpflege
Termin gegen Voranmeldung, Tel.: 0664/121 49 23

iSi's

Sonnenbusfahrt der Marktgemeinde Gablitz

Eine Traditionsveranstaltung der Marktgemeinde Gablitz

Am 13. September lud die Marktgemeinde Gablitz alle Gablitzerinnen und Gablitzer über 60 Jahre zur Sonnenbusfahrt. Heuer fand diese Fahrt schon zum 24. Mal statt. Nach dem Besuch der NÖ Landesausstellung im Schloss Pöggstall lud die Gemeinde alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch zu einer Jause zum Heurigen Hold in Nussendorf. Rund 100 Gäste folgten der Einladung der Gemeinde und konnten mit den Reiseleitern, Vzbgm. Peter Almesberger und GR Christian Sipl, einen wunderschönen Nachmittag verbringen. In Vertretung den Bgm. Michael W Cech begleitete GGRin Christine Rieger und Amtsleiter Dr. Hannes Fronz die Gruppe.

„Es freut mich, als Verantwortlichen des Ausfluges, dass wieder viele Gablitzerinnen und Gablitzer unserer Einladung zum 24. Mal gefolgt sind. Da wir 2018 unsere Fahrt zum 25. Mal ausrichten werden, haben wir jetzt schon mit der Planung begonnen. Denn diese Jubiläumsfahrt soll eine besondere werden.“ So Vzbgm. Peter Almesberger.

Die erste Sonnenbusfahrt fand im Zuge der Gablitzer 800-Jahr-Feier 1994 statt und führte uns nach Maria Taferl. Unsere weiteren Besuche in den Folgejahren:

- 1995 Mörbisch mit einer Schifffahrt
- 1996 Bernstein im Felsenmuseum
- 1997 Gigerreith im Mostviertler Bauernmuseum
- 1998 Schloss Grafenegg
- 1999 Schlosshof
- 2000 Stift Melk
- 2001 Schloss Ottenstein mit dem Besuch der Landesausstellung
- 2002 Stift Lilienfeld – Ausstellung „Cisto“ – Mönchsalltag
- 2003 Schloss Reichenau/Rax – Besuch der Landesausstellung
- 2004 Stift Göttweig – Bibelausstellung
- 2005 Schallaburg – Ausstellung 50 Jahre Staatsvertrag
- 2006 Stift Altenburg
- 2007 Schloss Artstetten
- 2008 Schloss Rosenberg mit Falkenausstellung
- 2009 Schloss Esterhazy
- 2010 Schallaburg – Ausstellung „Die 60er, Beatles, Pille und Revolte“
- 2011 Basilika Maria Taferl – Ausstellung „Leben heißt Pilgern“
- 2012 Retz – Besuch Weinkeller und Windmühle
- 2013 Asparn an der Zaya – Besuch Landesausstellung
- 2014 Carnuntum – Besuch Archäologischer Park

- 2015 Laubenbachmühle – Besuch der Landesausstellung
- 2016 Langenlois – Besuch Loisium
- 2017 Schloss Pöggstall – Besuch der Landesausstellung
- 2018 ???? (derzeit in Planung)

Wie Sie dieser langen Liste entnehmen können, haben wir seitens der Marktgemeinde Gablitz immer wieder interessante Ziele gefunden und haben es bis auf 1 x immer wieder geschafft, neue Ziele für diese Ausflüge zu finden. Selbstverständlich stand auch immer der Besuch eines Restaurants / Heurigen auf dem Programm, denn wer so fleißig unterwegs ist, hat selbstverständlich auch Hunger und Durst. Auf unseren Ausflügen kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz und wir haben immer viel Spaß und seit ich diese Fahrten organisieren darf, war uns der Wettergott auch immer hold.

Ich freue mich schon auf die Ausrichtung der Jubiläumsfahrt, am **12. September 2018**. Wir werden versuchen, wieder ein schönes, abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen und freuen uns schon möglichst viele Gablitzerinnen und Gablitzer über 60 Jahre bei diesem Ausflug begrüßen zu dürfen.

Gartenpflege
I.W.R.

Ing. W. Rott

3003 Gablitz
Laubegasse 5

0664/45321 15

garten.rott@a1.net



**IHR GARTEN IN
BESTER HAND!**

**Baumpflege
Baumabtragungen
Bewässerungsanlagen
Heckenschneiden
Hochbeete
Rollrasen verlegen
Sämtliche Gartenarbeiten**



Nicht einsam, sondern gemeinsam

ES SIND ALLE WILLKOMMEN!

Im September machten wir 6 Tage Urlaub in den Ost-Tiroler Bergen. Den ersten Aufenthalt gab es in Innergschlöß beim Tauernhaus. Das Wetter lud zu einem schönen Spaziergang ein. Dann ging es weiter ins Hotel Sonne nach Lienz. Von dort machten wir jeden Tag, bei etwas winterlichem Wetter, einen Ausflug: nach Heiligenblut, nach Matrei und ins Virgental und eine Kutschenfahrt zu den Umball-Wasserfällen.

Das schönste Erlebnis war aber, bei wunderschönen Wetter, die Dolomiten-Rundfahrt mit Aufenthalt beim Misurinasee. Die 3 Zinnen und die Berge rundum waren mit Schnee bedeckt. Am letzten Tag fuhren wir zum Weissensee, und genossen dort noch eine Schifffahrt. Anschließend ging es ab nach Hause.

Im Oktober verbrachten wir bei sehr schönen Wetter einen Halbtagsausflug auf dem Mariahilfberg in Gutenstein.

Mitte des 17. Jahrhunderts wurde an diesem Ort eine Wallfahrtskirche gegründet, nachdem hier einige als Wunder gedeuteten Ereignisse stattgefunden hatten. Ausgangspunkt dieser Wunder war eine an einer Buche befestigte Abbildung der heiligen Gnadenmutter, eine Kopie des Gnadenbildes von Mariazell. Aufgrund eines Gelübdes nach einem Jagdunfall ließ der Besitzer der Herrschaft Gutenstein, Johann Balthasar II, Graf von Hoyos, im Jahre 1668 den Bau einer Wallfahrtskirche initiieren. Im Jahre 1708 wurde die Kirche durch einen Brand schwer beschädigt und auf Betreiben des Reichsgrafen im Jahre 1724 neu errichtet und gleichzeitig vergrößert. Das Gebäude besitzt wertvolle Stuckdecken aus der Erbauungszeit, speziell im Sommerrefektorium.

um. Am Heimweg durfte natürlich ein Abschluss beim Heurigen nicht fehlen.

Das Ganslessen beim Schreiber war, wie immer, gut besucht und ein guter Erfolg.

Für nächstes Jahr wird natürlich schon wieder vieles geplant. Die Hauptreise im Mai führt wie schon so oft in die Slowakei.

Das Herbsttreffen findet dieses Mal in Italien statt. Nähere Informationen folgen.

Fragen und Prospekte wie immer an Aloisia Zwettler 02231/63747 oder 0676/7258041

Wann und wo finden Sie uns?

Wir treffen uns jeden Donnerstag, zwischen 14 und 17 Uhr, im Gasthaus „Zum Schreiber“ in der Linzer Straße 77.



FOTOS: BEIGESTELLT



Die Matchpatronanz beim Spiel SVcar-rep GABLITZ gegen Hohenau hatte die Firma S.U.S Abflussdienst Ges.m.b.H., vertreten durch Hrn. GR Christian Sipl. Am Foto Hannes Zaiser, Martina Zahl, Helmut Eder, GR Christian Sipl, GR Andi Forche und Wolfgang Schuster.



Vepatzter Herbst bei der Herren KM mit versöhnlichen Abschluss

Mit dem in Gablitz wohnhaften Amir Bradaric als neuem Trainer schloss der SVcar-repGABLITZ die Hinrunde doch noch versöhnlich ab.

In der 13. Runde duellierten sich in einem Sechs-Punkte-Spiel der Tabellenvierzehnte Tulln und der Tabellendreizehnte SV car-rep-Gablitz. In der letzten Saison setzte sich Gablitz in beiden direkten Duellen 2:1 durch, Tulln hoffte auf einen Sieg im letzten Hinrundenspiel, um vom letzten Platz noch wegzukommen.

Der FC-Tulln kam deutlich frischer aus der Kabine und lässt seine Fans mit einem raschen Treffer jubeln. Nach 5 Minuten bleibt Gablitz Goalie Marcus Krafa nur zweiter Sieger und Aldin Halilovic trifft zum 1:0. Die Gablitzer fanden auf der anderen Seite zunächst überhaupt nicht ins Match, agierten nicht aggressiv und kassieren bald den zweiten Gegentreffer. Andrej Heseck der slowakische Legionär der Tullner nützt in Minute 24 die Chance vom Elfmeterpunkt und trifft zum 2:0.

Tulln trifft danach noch einmal Aluminium, in der Schlussphase des ersten Durchganges findet Gablitz nach zwei Standards zurück ins Spiel. Fabian Zahl netzt in Minute 33 zum 2:1 ein, in der 47. Minute versenkt Patrick Bernhauser das runde Leder nach einem Freistoß im Eckigen zum 2:2 Pausenstand.

Elfmeter gehalten – Gablitz dreht Partie

Die Gablitzer brachten in der Pause frische Kräfte und stellen auch das Spielsystem um, dies zeigte im Laufe des zweiten Durchganges Wirkung. Zunächst kommt aber Tulln zur großen Chance auf die Führung, der Gablitzer Tormann Marcus Krafa hält aber das wiederholte Elfmetergeschenk für die Tullner. Das Heimteam aus Tulln geht allerdings doch noch in Front, Tarik Arnautovic trifft in der 63. Minute aus

stark abseitsverdächtigter Position (ca. 2m Abseits) zum 3:2 für Tulln.

Der SV car-repGablitz zeigt sich nur kurz geschockt und lässt Minuten später seine zahlreich mitgereisten Fans zum 3:3 jubeln. Torschütze: Fabian Zahl (66.). Die Gablitzer pressten nun den Gegner an und zwangen ihn damit immer wieder zu Fehlern. Gablitz nutzte die Balleroberungen und zieht schließlich in der Schlussphase entscheidend davon. In Minute 76 setzt sich Keywan Karimi im direkten Duell durch, behält die Nerven und stellt auf 3:4, Peter Bannauer bewahrt in der 81. Minute die Übersicht und verwandelt präzise zum 3:5. Tulln kann danach nicht mehr zusetzen, verliert dieses wichtige Match 3:5 und überwintert an der letzten Stelle, während Gablitz unter Neo-Coach Amir Bradaric wieder näher an die davorliegenden Teams heranrückt.

Stimme zum Spiel:

Amir Bradaric (Trainer Gablitz): „Wir haben die ersten 30 Minuten verschlafen, waren nicht aggressiv und sind 0:2 hinten gelegen, konnten durch zwei Standards ausgleichen. Die erste Hälfte nehme ich auf meine Kappe, in der Pause haben wir umgestellt, haben durch Pressung den Gegner unter Druck gesetzt und das wichtige Spiel noch gewonnen. Mein Team hat alles sehr gut umgesetzt, nach der Pause waren wir besser und haben dir drei Punkte vor der Winterpause geholt.“

Der 5:3-Sieg im Sechspunktespiel bei Tulln war nicht nur das perfekte Finale der Herbstsaison oder ein gelungenes Debüt für Amir Bradaric an der Seitenlinie des SV car-repGablitz, sondern ein Befreiungsschlag, auf dem sich für das Frühjahr aufbauen lässt. „Ein versöhnlicher Abschluss einer verpatzten Herbstsaison“, waren sich die zahlreichen Fans beim Auswärtsmatch in Tulln einig.

Fünf Zähler beträgt nun der Vorsprung auf Tulln, die um einen Rang besser platzierten Neudorfer sind punktgleich, und bei der engen Tabellensituation ist die halbe Liga noch in Schlagdistanz. Gablitz hat den Turnaround geschafft – und dies auch dank Neo-Trainer Amir Bradaric.

Dieser Sieg war für den neuen Trainer als Einstand und für die gesamte Mannschaft und den Verein mehr als wichtig.

„Eine Mannschaft mit Charakter“

Beim Match in Tulln betreute Bradaric die Gablitzer das erste Mal ganz offiziell. Und nach entscheidenden Korrekturen zur Pause drehte man die Partie, um die wichtigen Punkte nach Hause zu holen – damit lukrierten die Gablitzer sechs der insgesamt zehn Zähler aus den letzten beiden Partien.

Nach gut einer Woche in Diensten des SVG ist Bradaric begeistert: „Diese Mannschaft gehört auf keinen Fall dort hin, wo sie gerade steht. Es ist eine Mannschaft mit Charakter, die nicht aufhört zu kämpfen, alles gibt.“ Dies konnte die Mannschaft auch schon eindrucksvoll beim 4:0 Heimsieg gegen Titelfavoriten Hohenau und beim 5:4 Sieg gegen Bisamberg (nach 0:4 Pausenrückstand) beweisen.

Dementsprechend zeigt sich Bradaric auch mehr als zuversichtlich, was den Klassenerhalt betrifft: „Dieses Team gehört ins gesicherte Tabellennittelfeld – so wie es ist. Mit zwei bis drei gezielten Verstärkungen bin ich davon überzeugt, dass – nicht diese Saison, aber schon nächste – ein Platz

unter den Top Fünf möglich ist. Aber jetzt zählt einmal, nicht abzustiegen. Und das werden wir schaffen.“

Gute Leistungen der Damen und der Jugend

Die Damen, die ebenfalls in der Gebietsliga antreten, konnten, nachdem einige routiniertere Spielerinnen im Sommer ihre Karriere beendet haben, mit einer stark verjüngten Mannschaft einen Mittelfeldplatz erzielen. Auch gegen die Spitzenmannschaften der Liga wurden besonders im zweiten Teil der Herbstmeisterschaft gute Ergebnisse erzielt.

Unsere U18 tritt wie schon traditionell in der höchsten NÖ-Spielklasse gegen Top Teams wie SKN St.Pölten, Wiener Neustadt und Horn an. Unsere U13 konnte im Oberen Play off der JHG Nordwest Mitte hinter Tulln den Vizemeister fixieren.

Mit diesen durchaus positiven Meldungen verabschieden sich die Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen in die kurze Winterpause, und hoffen auf ein Wiedersehen im Frühjahr bei einem der zahlreichen Heimspiele des SV car-repGablitz.

Mit sportlichem Gruß
Ihr GR Andreas Forche



Bieno
Der Imker aus dem Wienerwald

- Honig
- Bienenprodukte
- Bientouren
- offener Bienenstock

Nähere Informationen unter www.bieno.at
3003 Gablitz, Schamanngasse 20

Ihr Profi für Terrassen, Steinmauern, Steinarbeiten, Abstellplätze, Erdarbeiten und Pflanzungen



Querfeld Gartengestaltung

Die GABLITZER THEATERGRUPPE

spielt im

Theater 82er Haus
Linzerstraße 82, 3003 Gablitz



EINE HÖLLISCHE NACHT

Eine Komödie von Balthasar Alletsee
Aufführungsrechte: Deutscher Theaterverlag
Regie: Wolfgang Scherzer, Wolfgang Maurer

Fr, **16./sa, 17. Februar 2018** um **19:30 Uhr**
Fr, **23./sa, 24. Februar 2018** um **19:30 Uhr**
so, **25. Februar 2018** um **18:00 Uhr**

Kartenreservierungen
über die Homepage des Theater 82er Haus
www.theater82erhaus.at/spielplan



GABLITZER THEATERGRUPPE, GEGRÜNDET 1981 ALS THEATERGRUPPE PETER PILAT

www.gablitzertheatergruppe.at

ZVR Zahl: 034918489

EDWARD FIEB
Spezialversorger für Bekleid., Textil, Accessoires etc.

OPTIK PICHL

3007 Pölkendorf, Gasse Straße 2
Tel. 03231-144 9-17 Fax 03231-144 9-10

Roswitha & Stefan Bichler
Rechtlich-Notariatskanzlei
3000 Gablitz, Pölkendorfer Gasse, Winkel 03231-142714
Fax 03231-142673, E-Mail: R.Bichler@gym.at

Zum Schreiber
Familie Naresberger
Gasthof
Pension
Linzer Straße 27
3003 GABLITZ Tel & Fax 03231/608 04

Querfeld
Spezial - Cateringdienst
Planung, Schichten- und Familienfeier,
Autosamstagen,
Kerzenessen,
Festessen etc.
Gasthof-Haus 82er Haus 2201
3003 GABLITZ
Tel. 03231-61300 Fax 03231-61300
E-Mail: office@querfeld.at
Internet: www.querfeld.at

GERIN
RUDI DRÄXLER
Konditorei und Kuchengeschäft
www.haus82er.at

Rotes Kreuz Purkersdorf-Gablitz: Blaulicht! Was tun?

Immer wieder stellen wir fest, dass VerkehrsteilnehmerInnen sehr unterschiedlich auf Sondersignale wie Blaulicht und Folgetonhorn reagieren. Wie verhält man sich richtig?

Vorweg: Der überwiegende Teil unserer Ausfahrten ist nicht zeitkritisch, eine Verwendung von Blaulicht und Folgetonhorn sind daher nicht erforderlich. Sind unsere Fahrzeuge ohne Sondersignale unterwegs, transportieren sie meist PatientInnen im Rahmen eines Sanitätseinsatzes (geplante Transporte) oder sind am Rückweg zum Stützpunkt.

Bei Rettungs- und Notarzteinsätzen ist es anders: In diesem Fall muss davon ausgegangen werden, dass bei PatientInnen eine mögliche oder akute vitale Bedrohung (Lebensgefahr) gegeben ist. Die EinsatzfahrerInnen werden hierbei sowohl das Blaulicht als auch das Folgetonhorn verwenden. Das Einsatz-Team möchte in diesem Fall rasch, aber sicher zu den PatientInnen kommen. Die VerkehrsteilnehmerInnen reagieren sehr unterschiedlich darauf, weshalb unsere FahrerInnen im Rahmen ihrer Ausbildung darauf geschult werden, sehr passiv und aufmerksam zu fahren.

Potenziell gefährlich wird es, wenn VerkehrsteilnehmerInnen mit einer Vollbremsung auf ein Blaulicht im Rückspiegel reagieren. In dieser Situ-



ation sollte in konstanter Geschwindigkeit weitergefahren werden, bis ein sicheres Überholen beispielsweise bei Busbuchten oder großen Parklücken möglich ist. Im Zuge des Überholvorganges durch das Einsatzfahrzeug sollte die Geschwindigkeit verringert werden um die Strecke für den Überholvorgang zu reduzieren.

Achtung, oft kommen mehrere Einsatzfahrzeuge im Konvoi!

Auch der Fuß- und Radverkehr kann die Einsatzfahrten erleichtern. FußgängerInnen sollten eher von der Gehsteigkante zurückgehen, damit den EinsatzfahrerInnen zeigt, dass der Vorrang gegeben wird. Im Radverkehr sollte darauf geachtet werden möglichst rechts zu fahren und größeren Gruppen wird das Fahren hintereinander empfohlen, da das Nebeneinanderfahren den Überholvorgang erschwert.

Auf Autobahnen auf die rechte Spur wechseln und die Einsatzfahrzeuge ungehindert überholen lassen. Im Falle eines Staus, einerseits die Rettungsgasse bilden sowie unbedingt die Auf- und Abfahrten frei halten!

Fazit: Wenn Sie ein Einsatzfahrzeug hinter sich bemerken, fahren Sie zunächst ganz normal weiter, bis ein sicheres Überholen möglich ist. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie bereits überholt werden. Halten Sie Ausschau nach Stellen, an denen Sie nach rechts ausweichen und dem Einsatzfahrzeug somit Platz machen können. Vielen Dank!

josko Fenster & Türen

Firma
Viktor Nemeč
Tel: 0676 / 422 59 25
v.nemec@joskopartner.at

**Wartungs- und Reparaturarbeiten von
Sonnenschutz und allen Fenstermarken**

Sie wollen Ihre Immobilie
verkaufen oder vermieten?
Dann sind Sie bei uns richtig.
Ihr Partner vor Ort.

FH Real

Immobilienkanzlei

Gauermannngasse 55, 3003 Gablitz
Büro: Hauptplatz 10/3, 3002 Purkersdorf
+43 2231 619 26, www.fh-real.at



**3 Mittagsmenüs
ab € 6,90**

Tel. 02231/61171

Montag bis Sonntag 11 bis 22 Uhr
Hauptstraße 2, 3003 Gablitz
GRATIS Pizzazustellung ab € 15,90

www.lagenovese.at www.lagenovese.de www.ascaso.co.at

KAFFEE - ESPRESSOMASCHINEN
HAUSHALT - BÜRO - GASTRO - VENDING
KAFFEE GROSSHANDEL - GASTRO GROSSHANDEL

www.elektra.co.at www.royalfarm.at www.coffee-friends.com

ATTIA
ESPRESSO

ascaso
for coffee lovers

Saeco

Reparatur
Service
Verkauf
Vermietung



ATTIA Handels-Holding GmbH
office@attia.at
www.attia.at

Standort 1: A-3002 Purkersdorf, Linzerstraße 63
Tel. 02231/68255
Öffnungszeiten: Mo-Do 8:00-16:30 Fr-Sa 8:00-13:00
Standort 2: A-1090 Wien, Nussdorferstraße 36
Tel. 01/9582196
Öffnungszeiten: Di & Do. 10:00-14:00 Mi 14:00-18:00

Impressum

Medieninhaber und Verleger SPÖ Bezirksorganisation Purkersdorf, Herrengasse 6/2/2, 3002 Purkersdorf

Redaktion Hauersteigstraße 5, 3003 Gablitz, Peter Almesberger, Rupert Winkler, Ulrike Winkler **Anzeigenverkauf** Marcus Richter, Tel. 0664/1845125, marcus.richter@chello.at

Gestaltung Claudia Fritzenwanker **Druck** Wallig Ennstaler Druck

Grundlegende Richtung ist das SPÖ Parteiprogramm – Information über das politische Geschehen und Veranstaltungen.



**NEUERÖFFNUNG
AUHOF HOLZHAUSENPLATZ
MIT WASCHSTRASSE**

MÄRZ 2018



**GRATIS VIGNETTE
BEI SCHEIBENTAUSSCH**

STANDORTE

1230 Wien, Triesterstraße 206
Sandra Varvaroi
& Markus Kropf
Tel: 01 / 667 21 12
e-mail: wien23@car-rep.at

**2460 Bruck an der Leitha
Eco Plus Park – 1. Straße 3**
Christian Pazelt
Tel: 02162 / 62 193
e-mail: noe2460@car-rep.at

**2320 Schwechat
Ludwig-Poiss Straße 12**
Clemens Innerkofler
Tel: 01 / 701 45 43
e-mail: noe2320@car-rep.at

1140 Wien, Keisslergasse 30
Tatjana Darabos
& Helmut Wieselmayer
Tel: 01 / 914 33 19
e-mail: wien14@car-rep.at

1120 Wien, Sagedergasse 27
Philipp Schmidt
Tel: 01 / 804 16 64
e-mail: wien12@car-rep.at

**3034 Maria-Anzbach
Meierhöfen, Hauptstraße 2**
Helmut Wieselmayer & Michael Probst
Tel: 01 / 699 19 83
e-mail: noe3034@car-rep.at

24h hotline

01/914 33 19 19

www.car-rep.at